

# Merseburger Kreisblatt.



**Abonnementspreis:** Vierteljährlich bei den Aus-  
trägern 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim  
Postbezug 1,25 Mk., mit Wandbriefträger-Bestellgeld  
1,65 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf.  
berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen  
von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8  
bis 9 Uhr geöffnet. — Druckereibesitzer der Redak-  
tion Abends von 6 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr.

**Infektionsgebühr:** Für die 5 gepaltene Corpus-  
seite oder deren Raum 20 Pf., für Privat- in  
Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische  
und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung.  
Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet.  
Konten und Reclamen außerhalb des Inlandtarifs  
40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen  
Interate entgegen. Beilagen nach Uebereinkunft.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)  
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 9.

Freitag, den 11. Januar 1901.

141. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der königlichen Regierung hierseits werden von der unterzeichneten Kasse nur in den Vormittagsstunden von 8 bis 11 Uhr Zahlungen angenommen und geleistet. Ferner bleibt die Kasse wegen der ordentlichen Revisionen und wegen der Monats-, Quartals- und Jahres-Abschlüsse im laufenden Kalenderjahre an folgenden Tagen geschlossen:

am 16., 17., 30. und 31. Januar,	
„ 15., 16., 27. „ 28. Februar,	
„ 15., 16., 29. „ 30. März,	
„ 16., 17., 29. „ 30. April,	
„ 15., 17., 30. „ 31. Mai,	
„ 15., 17., 28. „ 29. Juni,	
„ 16., 17., 30. „ 31. Juli,	
„ 16., 17., 30. „ 31. August,	
„ 16., 17., 28. „ 30. September,	
„ 16., 17., 30. „ 31. Oktober,	
„ 15., 16., 29. „ 30. November,	
„ 16., 17., 30. „ 31. Dezember.	

Merseburg, den 2. Januar 1901.  
Königliche Kreis-Kasse.  
Raumann.

### Stadverordneten-Sitzung.

Montag, den 14. Januar cr.,  
Abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

1. Wahl des Vorstandes.
2. Wahl der Wahlkommission.
3. Anträge.
4. Ortsstatut betr. die Wählerabteilungen.
5. Auflösung der Grundversteigerung.
6. Niederhaltung von Nachzins pp.
7. Verkauf von Parzellen.
8. Beihilfe für die Volksbibliothek.
9. Leuchtgas in der Maximikirche.
10. Aufhebung der Steuerprivilegien.
11. Entlastung der Rechnung des Stadenschatzmeisters 1899.
12. Desgl. der Schulkasse 1898/99.

### Doktor Kurt.

Erzählung von Emma Franz.

Nachdruck verboten.

(16. Fortsetzung.)

Nur herein, erlang nicht unheimlich, des Barons Stimme, und sie überschritt die Schwelle.

Schon wieder was? fragte Masdorf, laß den Thee bringen, Kind, Du wirst durchfältet sein.

Obwohl Kurt den Maid über sie gebreitet hatte, während sie schlief, fühlte sie sich recht jetzt von Frost geschüttelt.

Wie kann ich nur zu Theresen gelangen? fragte sie.

Der Ruf der Glode hat sie nicht herbeigeführt, sprach der Baron, Kurt wird Dir den Weg nach Cuermers Zimmer weisen, und da findest Du vielleicht das Mädchen, wenn es nicht durch die Galanterie des Nachbarn in der Bügelstube festgehalten ist.

Der junge Arzt trat mit Hortense auf den Korridor hinaus.

Sie gingen schweigend einige Schritte vorwärts.

Wie kommt es, daß wir so entfernt von Vater wohnen? fragte sie; keine von den Thüren, an welcher wir jetzt vorbeikommen, führt in unser Zimmer.

Das hat seinen Grund darin, daß neben seinem Schlafgemach sich der ehemalige Sommer-Speiseaal und die Bibliothek des alten Klosters befinden, erwiderte Kurt. Diese Räume können nicht geheizt werden, und da

13. Illumination der städtischen Gebäude am 18. Januar 1901.

Geheime Sitzung: Personalien.  
Merseburg, den 9. Januar 1901.

Der Vorsitz der Stadverordneten.  
3302) Witte.

### Zu den Chinesischen Wirren.

\* Merseburg, den 10. Januar.

Es liegen heute folgende Meldungen vor:

\* Berlin, 9. Jan. Graf Waldersee meldet aus Peking vom 7. dieses Monats.

Die am 3. Januar erstirnte Befestigung von Hophu und das nahegelegene Seibatun waren der Hauptammelort einer neuorganisierten Vorgebande von über 1000 Mann, die die Umgegend terrorisierten und einen Marsch nach Juhing und Tschangping (72 und 38 Kilometer nordwestlich von Peking) planten.

Die Kolonne Pabel vereinigte sich am 5. Januar in Juhing wieder mit ihrem Kavallerieregiment, der inzwischen unter Oberleutnant Kersten gegen Tschicheng-Tschunskailai (erstes am Peiho, letztere beiden an der Straße-Peking-Kalijan) mit außerordentlichen Marschleistungen durchzogene und bei Tschun einen aus Suanghua vorgezogenen chinesischen Kavallerieregiment verjagte. Die Kolonne Pabel sendet heute Kavallerie und berittene Infanterie unter Major Wynnen auf Suanghua und folgt mit dem Gros zunächst bis Kining (beide Orte an der Straße Peking-Kalijan). Die bei Kining befindlichen Reste der Zuitruppen schlüßten vor den Truppen von Krüder, Haering und Madai in voller Auflösung über Kueitshon (100 Kilometer nordöstlich von Peking, an der chinesischen Mauer) und nach Tschungning (62 Kilometer nördlich von Kueitshon). Die Kolonnen Madai und Haering sind heute hier wieder eingetroffen.

\* Washington, 9. Januar. Die Vereinigten Staaten haben vorgeschlagen, daß über die Fragen bezüglich der Entschädigung

und der Abfassung der neuen Handelsverträge mit China eine internationale Kommission berathen soll, welche entweder in Washington oder in der Hauptstadt einer der anderen verbündeten Mächte ihren Sitz haben könnte. — Der Gesandte Conger telegraphirt, er habe Grund zu glauben, daß die Kaiserin von China sich der Annahme der von den Mächten gestellten Forderungen widersetze.

### Der Krieg in Südafrika.

\* London, 9. Januar. Kapstädter Depeschen melden, daß mehrere Burenabteilungen von der in den Westen der Kapkolonie eingeleiteten Streitmacht parallel mit der Eisenbahn, hauptsächlich zur Verstärkung des Gleises im Hertsburggebirge, marschieren. Truppen wurden nach dem bedrohten Punkte abgedandt.

\* Kapstadt, 8. Januar. Wie gemeldet wird, fünf freiwillige Madfahrer bei Bismarcksfloof in der Nähe von Biquetberg mit den Buren zusammengestoßen. Eine andere Abtheilung Madfahrer ist zur Unterstützung ihrer Kameraden aufgebrochen.

\* Carnarvon, 6. Januar. Eine starke englische Abtheilung mit schweren Feldgeschützen ist eingetroffen. Die Stadt wird stark besetzt.

\* Graham, 8. Jan. Ein Kommando von 150 Buren hat in der Nacht zum 4. Januar aus einem von Jeomanry bewachten Kraal, 7 Meilen von Kimberley, alles Vieh weggenommen. Wie gemeldet wird, werden die Bewohner von Bruburg, die nicht für zwei Monate Lebensmittel haben, nach dem Süden gedrängt.

### Deutscher Reichstag.

21. Sitzung vom 9. Januar.

Am Bundesratsstift: Staatssekretär Nieberding. Bei fast leerem Hause wurde heute die Beratung der Vorlagen über das Urheberrecht und das Verlagsrecht fortgesetzt.

Sie traten in das kleine Gotteshaus, es war bereits sehr dämmerig darin, die Fenster mit dunklen Vorhängen verblüht und auf diese Weise Licht und freundlicher Ausblick ins Grüne verwehrt.

Kurt zog an einer Schnur, und der Vorhang wich zurück. Durch die Glascheiben fiel der volle Glanz der untergehenden Sonne und verklärte die Kapelle mit röthlichem Schimmer. Röthlicher Schimmer zitterte auch über das Altarbild hin.

Die Sonne blendet Sie, Sie müssen etwas näher treten, sagte Kurt, und Portense trat dicht an seine Seite. Sie war in das Andenken des Meisterwortes verfunken; als sie sich aber plötzlich mit einer Bemerkung an ihren Begleiter wandte, begegnete sie seinem Blick, einem Blick, der mit eigenhümlichem Ausdruck auf ihr ruhte.

Sie erröthete, sie mußte nicht warum, Beide verließen den Platz vor dem Altare.

Der Vater ist nicht allein, Sie haben ihm seinen Väters geschickt, nicht wahr?

Ja wohl, den alten Mann, der uns begegnete.

Nun, so habe ich Muße zu einem kurzen Gebete, fuhr Portense fort, zu einer flehenden Bitte um Wiederherstellung der Gesundheit meines Vaters.

Portense ließ sich in einem Kirchenstuhl auf die Kniee nieder und sandte ein inniges Gebet zu Gott empor.

Als sie sich erhob und nach Kurt umwandte, sah sie sich allein. Sie trat hinaus auf den Korridor; dort wartete er ihrer;

Abg. Dertel (Sachsen (kons.)) begrüßte die Vorlage mit Genehmigung. Abg. Diez habe zwar gemeint, besser als ein solches Verlagsrecht würde eine energische Organisation der Schriftsteller sein. Aber wenn auch die Vortheile einer guten Organisation nicht unzureichend seien, so lasse sich doch von der Organisation nicht alles erreichen. Das sollte doch auch Herr Diez wissen zumal nach der neuesten Erfahrung mit der Buchdrucker-Organisation! Habe doch diese in dem Betriebe des Herrn Schönlank in Leipzig auch nichts durchsetzen können! Sehr zu bedauern sei, daß das Urheberrecht, im Gegensatz zu dem ursprünglichen Entwurf, nicht auch den Schutz von Privatbriefen gebracht habe. Man wisse ja doch, wie sehr es in letzter Zeit überhand genommen, Briefe zu veröffentlichen. Die man „in einem stillen oder stillsten Orte gefunden.“ Doffentlich werde die Regierung bemüht sein, auf anderem Wege auf Maßnahmen gegen den Mißbrauch von Privatbriefen bedacht zu sein. Nur in einem Punkte gebe der Schutz zu weit, in dem Punkte der unbedingten Quellenangabe bei Abdruck von Notizen aus Zeitungen. Diese Quellenangabe sei doch mehr ein Unfallsgebot. Dieser Zwang zur Quellenangabe auch bei Nachrichten über tatsächliche Vorgänge schaffe nur die Gefahr von Chikanen. In dem Verlagsrechts-Entwurf müsse auf jeden Fall die unbedingte Liebertragbarkeit des Verlagsrechts ohne Zustimmung des Autors gestrichen werden. Außerdem bedürfte eine ganzes Ansatze von Bestimmungen noch einer ausgiebigen Klärung in der Kommission.

Abg. Schröder (Frl. Ver.) erklärte, die Vorlagen in großen und kleinen als etwas Neues anzusehen zu können. In Bezug auf den Zwang zur Quellenangabe bei Zeitungen für kleinere Nachrichten schloß er sich dem Vordrucker an. Die Tendenz eines solchen Zwanges sei gut, aber die Vorschrift sei doch mit zu vielen Schwierigkeiten verknüpft. Das Verlagsrecht erzeuge ihm nicht so große Bedenken, wie den meisten Vordrucker. Gegen so extreme Forderungen, wie Diez sie angedenkt habe, erwidere ihm der Autor doch abnehmend hundertgezügelt durch die Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs über Treu und Glauben.

Staatssekretär Nieberding hofft auf einen Ausgleich der getrennt und heute laut gewordenen Meinungsverschiedenheiten. Man habe die Bestimmungen über die Zeitungen bemängelt, aber in Frankreich und anderwärts seien dieselben noch strenger. Der Schutz der Presse sei um so mehr geboten angesichts der zunehmenden Konkurrenz und Hürdenlosigkeit des Nachdruckes. Mit den Bestimmungen über die Liebertragbarkeit des Verlagsrechts wollen wir nur den gegenwärtigen Rechts-

stand er gemeint, durch seine Gegenwart zu stiften? Ihr wäre es freundlicher erschienen, wenn er sein Gebet mit, dem ihren vereinigte hätte.

Aber in freundlicher Stimmung war Kurt in diesem Momente nicht. Er stand in düsteren Sinnen verloren, ihr Kommen nicht bemerkend, an einen Pfeiler gelehnt. Seine Augen sahen finstler zur Erde nieder und seine Lippen umgab ein Zug tiefen Seelenleidens.

Er schrak zusammen, als sie plötzlich dicht an seiner Seite war und ihre Stimme an sein Ohr drang. Schweigend begleitete er sie zur Thür, die in ihr Zimmer führte. Das Kammermädchen ersahen und begrüßte Portense sichtlich überaus. Nachdem die Letztere der Hofe mehrere Aufträge erteilt, lehrte sie in Kurt's Begleitung zum Kranken zurück.

Der Baron war, wie seine Tochter mit stauender Freude bemerkte, nicht mehr in der gereizten Laune, die er beim Empfang gezeigt. Er ordnete an, daß der runde Tisch noch näher als sonst an sein Bett gerückt werde, und erludte, nachdem Kurt und Dorette den Thee eingenommen und eine Lampe in dem erst dämmerigen Raum sanfte Helle verbreitete, den Doktor, ihm aus dem im Nachhof vorgefundenen Kalender einen Auftrag über Bodenkultur und Bewässerung vorzulesen.

Die Rekrüre war eben nicht sehr anziehend, und der Kranke schlief bald ein.

(Fortsetzung folgt.)

zustand konfervieren. Zum Schutz der Autoren haben wir...

Vgl. Kintelen (Str.): Die Bestimmungen über die Lebertragbarkeit des Verlagsrechts sind für mich unter keinen Umständen annehmbar.

Vgl. Dr. Müller-Meinings (Str. Sp.) schließt sich den Ausführungen des Vorredners an.

Nach weiteren Ausführungen des Vgl. V. e. h. (Str. Sp.) schließt die erste Beratung. Der Gesetzentwurf wird einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen.

Es trat die zweite Lesung des Etats. Zunächst wird der Etat des Reichstages debattiert...

Abgeordnetenhaus.

2. Sitzung vom 9. Januar.

Am Ministertisch: Ministerpräsident Graf von Helldorf, Finanzminister Dr. v. Mühl.

In der heutigen zweiten Sitzung wurde zunächst die Wahl des Präsidiums und der Schriftführer vorgenommen. Die drei Präsidenten der vorigen Sitzung, v. Kröcher, Freiherr v. Heermann und Dr. Krause wurden durch Affirmation wiedergewählt...

Ueber die Angelegenheiten der Landwirtschaft hat der Reichstag eine Kommission von 21 Mitgliedern eingesetzt.

Am 9. Januar. Ueber die Vergütung des Schiff „Gneisenau“ wird amtlich gemeldet: Ein Teil der Maen und Stänge wurde geborgen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Januar. (Hofnachrichten.) Heute Vormittag hörte der Kaiser die Vorträge des Oberst-Kämmerers Graf zu Solms-Baruth und des Wirklichen Geheimen Raths Dr. v. Lucanus.

Die Bestimmungen für die Zweihundertjahrfeier am 17. Januar, wonach am 9/10 Uhr Vormittags sämtliche Fahnen und Standarten des Gardetopps, einschließlic des Leibregiments-Bataillons u. s. w., mit feierlichem Zeremonie, vom Schlosse nach dem Zeughaus gebracht werden.

Im Reichstage hat die Centrumsfraktion eine Interpellation eingebracht wegen der vorwärtschreitenden Befragung dreier Referent-offizier-Aspiranten in Köln über ihre Stellung zur D. P. l. r. a. g.

Der Bundesrath tritt am Donnerstag zur ersten Plenarsitzung in diesem Jahre zusammen. Auf der Tagesordnung stehen der Entwurf des Schaumweinsteuergesetzes, das Gesetz über die Verordnung der Fehlschmer an der Ostafrikanischen Expedition und ihrer Hinterbekenen, der Zusatzvertrag zum Lieferungsvertrag zwischen dem Reich und Belgien, das Gesetz, betr. Feststellung des

Landeshaushaltsetats von Elsaß-Lothringen, Aufschußberichte über die für Elsaß-Lothringen bestimmten Gesetze über die Kapitalsteuer, über die Lohn- und Befoldungssteuer und über die Verwendung der Erträge dieser beiden Steuern, sowie eine größere Zahl von Petitionen.

Neuerdings macht sich in den östlichen Provinzen wieder die Thätigkeit von Vermittlungsagenten bemerkbar, die auswanderungslustige Personen zur Auswanderung nach São Paulo in Brasilien, in dessen Nähe sie als Arbeiter in den Kaffeepflanzungen Verwendung finden sollen, zu verlocken suchen.

Hamburg, 8. Jan. Die „Patriotische Gesellschaft“ hat einen Arbeitsnachweis, und in demselben eine besondere landwirtschaftliche Abtheilung eingerichtet, in der richtigen Absicht, Personen, die durch Geburt und berufliche Vorbildung vorgugsweise für die Arbeit auf dem Lande geeignet sind, und die in die Großstadt verschlagen, dort nur Arbeitslosigkeit und Armenlasten mehren und ihr eigenes Lebensglück verkümmern würden, der ländlichen Arbeit wieder zuzuführen.

Kiel, 9. Januar. Ueber die Vergütung des Schiff „Gneisenau“ wird amtlich gemeldet: Ein Teil der Maen und Stänge wurde geborgen.

Königsberg, 9. Januar. Die städtische Abordnung, die am 18. Januar zur Ueberreichung einer Botenpost vom Kaiser empfangen werden wird, besteht aus dem Oberbürgermeister Hoffmann und den beiden Vorberatern der Stadtverordnetenversammlung, Stadtrath a. D. Krabbe und Rechtsanwält Vogel II.

Lokales.

Merseburg, 10. Januar.

Se. Maj. der Kaiser wird infolge einer Erklärung den Befehlungsfeierlichkeiten in Weimar nicht beiwohnen, also auch morgen nicht die hiesige Bahnsation passen. Wahrscheinlich wird statt des Kaisers, der ursprünglich selbst nach Weimar reisen wollte, Se. Hoheit der Kronprinz sich dorthin begeben.

Der diesjährige Gismarkt befindet sich in günstiger Lage. Die große Kälte ermöglicht schon seit Anfang Januar das Einbringen von Rohweiz, so daß man mit dem Resultate dieses Jahres wohl völlig befriedigt sein können.

Der diesjährige Gismarkt befindet sich in günstiger Lage. Die große Kälte ermöglicht schon seit Anfang Januar das Einbringen von Rohweiz, so daß man mit dem Resultate dieses Jahres wohl völlig befriedigt sein können.

Vergleich der Einfuhrzahlen für die ersten Semester der letzten 3 Jahre. Im ersten Halbjahre 1898 wurden nicht weniger als 2 891 731 Doppelcentner Eis eingeführt, im gleichen Zeitraum 1899 822 010 Doppelcentner und 1900 nur 15 430 Doppelcentner.

Nach Ostasien! Die nächsten nach China, Kiautschow und Hongkong abgehenden Posten sind folgende: a) über Neapel mit Schiffen des Norddeutschen Lloyd (bis Shanghai), dann Rheerei Jehen am 9. und 23. Januar, sowie 6. Februar 9 Uhr Abends; b) über Brindisi mit Schiffen der Peninsular und Orient Steam Navigation Comp. (bis Shanghai), dann Rheerei Jehen am 20. Jan. und 3. Februar 10 Uhr Abends; c) über Brindisi bis Port Said mit der ersten Schiffsgesellschaft, dann weiter mit französischen Schiffen am 13. und 27. Januar, sowie am 10. Februar 10 Uhr Abends; d) über Marseille mit französischen Schiffen (bis Shanghai), dann Rheerei Jehen am 13. und 27. Januar, sowie am 10. Februar 4 Uhr Nachmittags; e) über Queenstown und durch Kanada am 9. Januar und 6. Februar.

Neue Reichsanleihe. Wie verlautet sind nunmehr die Verhandlungen wegen Begebung der neuen Reichsanleihe zwischen der Regierung und der Berliner Haute Banque in Fluss gekommen.

Lustiger Krieg. Herr O. Mittag hier, Vertrauensmann der sozialdemokratischen Partei, sendet dem „Merseb. Korrespondent“ folgendes Schreiben zu: „Werthe Redaktion! Erleude um Aufnahme folgender Berichtigung in nächster Nummer Ihres Blattes.“

Landwirthe, unterstützt Eure Presse! Diese Ausführungen sind vollständig zu tiefend, leider sind es gerade noch die Landwirthe, welche freisinnige oder auch sogenannte parteilose Blätter unterstützen.

Landwirthe, unterstützt Eure Presse! Diese Ausführungen sind vollständig zu tiefend, leider sind es gerade noch die Landwirthe, welche freisinnige oder auch sogenannte parteilose Blätter unterstützen.

Landwirthe, unterstützt Eure Presse! Diese Ausführungen sind vollständig zu tiefend, leider sind es gerade noch die Landwirthe, welche freisinnige oder auch sogenannte parteilose Blätter unterstützen.

Landwirthe, unterstützt Eure Presse! Diese Ausführungen sind vollständig zu tiefend, leider sind es gerade noch die Landwirthe, welche freisinnige oder auch sogenannte parteilose Blätter unterstützen.

Landwirthe, unterstützt Eure Presse! Diese Ausführungen sind vollständig zu tiefend, leider sind es gerade noch die Landwirthe, welche freisinnige oder auch sogenannte parteilose Blätter unterstützen.

Landwirthe, unterstützt Eure Presse! Diese Ausführungen sind vollständig zu tiefend, leider sind es gerade noch die Landwirthe, welche freisinnige oder auch sogenannte parteilose Blätter unterstützen.

Landwirthe, unterstützt Eure Presse! Diese Ausführungen sind vollständig zu tiefend, leider sind es gerade noch die Landwirthe, welche freisinnige oder auch sogenannte parteilose Blätter unterstützen.

Landwirthe, unterstützt Eure Presse!

Merseburg, 10. Januar.

In der vorgestrigen Sitzung des Landwirthschaftlichen Kreisvereins richtete der Vorsitzende, Herr Graf v. Hohenthal, einen Appell an die Erghenissen, diejenige Presse zu unterstützen, welche die Interessen der Landwirthschaft und der Landwirthe vertritt.

Diese Ausführungen sind vollständig zu tiefend, leider sind es gerade noch die Landwirthe, welche freisinnige oder auch sogenannte parteilose Blätter unterstützen.

Diese Ausführungen sind vollständig zu tiefend, leider sind es gerade noch die Landwirthe, welche freisinnige oder auch sogenannte parteilose Blätter unterstützen.

Diese Ausführungen sind vollständig zu tiefend, leider sind es gerade noch die Landwirthe, welche freisinnige oder auch sogenannte parteilose Blätter unterstützen.

Diese Ausführungen sind vollständig zu tiefend, leider sind es gerade noch die Landwirthe, welche freisinnige oder auch sogenannte parteilose Blätter unterstützen.

Diese Ausführungen sind vollständig zu tiefend, leider sind es gerade noch die Landwirthe, welche freisinnige oder auch sogenannte parteilose Blätter unterstützen.

Diese Ausführungen sind vollständig zu tiefend, leider sind es gerade noch die Landwirthe, welche freisinnige oder auch sogenannte parteilose Blätter unterstützen.

Diese Ausführungen sind vollständig zu tiefend, leider sind es gerade noch die Landwirthe, welche freisinnige oder auch sogenannte parteilose Blätter unterstützen.

Diese Ausführungen sind vollständig zu tiefend, leider sind es gerade noch die Landwirthe, welche freisinnige oder auch sogenannte parteilose Blätter unterstützen.

Provinz und Umgegend.

Trebnurg a. u., 8. Jan. Heute Nacht... durchwanderte der Rattenmisch...

Dieskau, 7. Januar. Der 10 Uhr 22 Min. vormittags von Halle nach Leipzig...

Weißenfels, 7. Jan. Bei Uichte ist ein Kahn, der eine Ladung Zuckerrüben...

Delitz am Berge, 8. Jan. Die hiesige seit 1882 bestehende Schulparafise hatte...

Erfurt, 8. Jan. Auf dem am Bahnhof Iversleben gelegenen Lagerplatz...

Wittenberg, 8. Jan. Der 6. Januar, der 125. Geburtstag des kühnen Weiserführers...

Wittenberg, 8. Jan. Dem Kaufmann Salzman hier wurden kurz vor Weihnachten...

vergraben hat, und er hat dort von dem Gelde...

Vermischtes.

Berlin, 8. Januar. Die aus dem Prospekt...

Frankfurt a. M., 9. Januar. Zu den Postanweisungsfälschungen, welche vor einigen...

Kleines Feuilleton.

Eine neue Zeichnung des Kaisers. Man schreibt uns: Es mag gewiß manchen Leser...

Auch der letzte Akt der Andree-Tragödie ist nunmehr vorüber — jedoch...

Ein gefährlicher Kampf zwischen einem Verbrecher und der Kriminalpolizei fand am 8. d. Mts. Vormittag in einem Hause...

Ein böser Heimfall hat der unter dem Namen Senz allzeit in Basel und in den...

schwindeln mußte, worüber er sich dann später in Basel bei seinen Vorträgen in...

Ueber den Brand des Waisenhauses zu Hochster im Staate New York liegen folgende Nachrichten vor: Nach New Yorker...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Konig, 9. Jan. Jaquet, Weste und Stulps des Gymnasialen Winter wurden im...

König, 9. Januar. In Ohligs ist die Postbehörde einer weitverzweigten Diebeshekerbande...

Konstantinopel, 9. Januar. Als ein schlechtes Zeichen wird es angesehen, daß...

Wetterbericht des Kreisblattes.

11. Januar: Feuchtwalt, Niederschläge, meist bedeckt.

Aus dem Geschäftsverkehr.



Das schönste Gesicht

verleert sobald sich Uneinheiten der Haut wie Pusteln, Mitien, Schuppen, Sommerprossen u. s. w. einstellen.

# Einer von den vielen Ärzten,

die über Rathreiner's Malzkaffee sich anerkennend aussprechen, schreibt:

„Ich werde Ihren Malzkaffee in meiner Praxis überall empfehlen, da ich dessen vorzügliche Wirkung auf die Gesundheit erprobt und anerkannt habe.“

**Zwangsversteigerung.**  
 Freitag, den 11. d. Mts.,  
 Vorm. 11 Uhr,  
 versteigere ich im Gasthose „Zur  
 grünen Linde“ hier: (85)  
 1 Pferd (Fuchswallach)  
 u. 1 4" Reitwagen.  
 Merseburg, 9. Januar 1901.  
 Zaunhitz, Gerichtsvollzieher.

**Holz-Auktion.**  
 Sonnabend, d. 12. d. Mts.,  
 Nachm. 2 Uhr, sollen  
 ca. 50 Stück Erlen,  
 " 15 " Eichen,  
 " 30 " Kiefern-Abschnitte  
 größtentheils passend zum Schneiden  
 und für Stellmacher, ferner:  
 ca. 50 Haufen Abraumholz  
 öffentlich meistbietend gegen Baar-  
 zahlung verkauft werden.  
 Keuschberg, den 7. Jan. 1901.  
 78) **Rich. Hilde.**

**Holz-Auktion.**  
 Dienstag, d. 15. d. Mts.,  
 von Vorm. 11 Uhr ab,  
 sollen in meinem Grundstücke Nr. 18  
 in Wallendorf  
 35 Stk. harte Kiefern Stämme,  
 desgleichen 25 Stück  
 schwächere Kiefern Stämme,  
 12 Stück Eichen Stämme  
 u. 1 Partie Haufen Brennholz  
 meistbietend verkauft werden.  
 75) **Franz Ratsch.**

**Militär-  
 Stammtrollen**  
 vorrätig in der  
 Kreisblatt-Druckerei.  
**Weissenfeiserstr. No. 20**  
 ist die 2. Etage bestehend aus  
 3 Stuben, Küche und Zubehör,  
 Preis Mk. 270,00 v. 1. April zu  
 vermieten. Besichtigung Nachm.  
 2-4 Uhr. Näheres 1. Etage dabeifst.

**van Houtens Cacao**  
 ¼ Kilo genügt für 100 Tassen  
 Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den täglichen  
 Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft,  
 nervenstärkend, wohlschmeckend, leicht verdaulich und stets schnell  
 bereitet. Van Houtens Cacao wird nur in den bekannten Blechbüchsen,  
 niemals lose verkauft, da bei lose ausgewogenem Cacao nichts für  
 die gute Qualität bürgt.

**Pelzwaaren**  
**Muffen, Kragen, Barettts**  
 kauft man zu unerreicht billigen Preisen bei (48)  
**B. Pulvermacher, Burgstr. 5.**

**Reklame!**  
 verliert ihren Werth, wenn solche nicht  
 sachgemäss ausgeführt wird.  
 Wenden Sie sich deshalb, ehe Sie zur Ver-  
 gebung Ihrer Anzeigen schreiben, an die älteste,  
 erfahrene u. leistungsfähige Annoncen-Expedition  
**Haasensteim & Vogler A.G.,**  
 Fernsprecher **HALLE a. S.** Schmeer-  
 691. **HALLE a. S.** strasse 20, 1.  
 Streng reelle, aufmerksame und billigste  
 Bedienung. Eigene Buchdruckerei, Buchbinderei,  
 Stereotypie etc. Ausarbeitung von Reklamen  
 grossen Stils durch besondere Einführungs-Ab-  
 theilung. Kostenvoranschläge und Mustervorlagen  
 gern zu Diensten.  
 Gegründet 1855.

**Briketts**  
 sind vorrätig  
**Grube Pauline**  
 in Dörschwitz.

**Haus-, Betriebs- und Berufs-  
 Haftpflicht-Versicherungen**  
 vermittelt  
**Paul Thiele - Merseburg.**

Zur Anfertigung von  
**Dejeuners, Diners und  
 Soupers,**  
 sowie einzelner Schüsseln,  
 empfiehlt sich  
**C. Louis Zimmermann.**  
 343) **Germanische  
 Fischhandlung**  
 empfiehlt frisch auf Eis:  
 Schellfisch,  
 Schollen, Kabel-  
 jau, Bücklinge,  
 Blundern, Aale, Lachsheringe,  
 geräucherter Schellfisch, Brat-  
 heringe, Sardinen, Marinaden,  
 Fischkonserven, Citronen  
 empfiehlt **W. Krähmer.**

**Gemeinsame  
 Männer - Versammlung**  
 der kirchlichen Vereine der  
 Altenburg, des Doms u. der Stadt.  
 Montag, d. 14. Januar,  
 Abends 8 Uhr,  
 im „Tivoli“.  
 „Wodurch ist die Reformation  
 volksthümlich geworden?“  
 (Ref. Herr Pastor Berthner.)  
 92) Gäste sind willkommen.

**Conditorei Schönberger**  
 empfiehlt  
**Kinder-  
 Nähr-Zwieback,**  
 nach ärztlicher Vorschrift bereitet und  
 nur aus Untertheilen bestehend,  
**Chocoladen-, Macaronen-,  
 Vanille- und Röstzwieback**  
 ebenfalls täglich frisch. (3047)

**Reichskrone.**  
 Sonntag, d. 13. Jan. 1901:  
 Abends 8 Uhr:  
**Grosses Concert,**  
 ausgeführt (90)  
 von der Stadtkapelle.  
 Entree 25 Pfg.

**Trauer-  
 Hüte**  
 in grösster Auswahl,  
 vorrätig bei (93)  
**B. Pulvermacher**  
 Buch-Magazin,  
 Burgstrasse 5.

**Stadt-Theater Halle a. S.**  
 Freitag, den 11. Januar,  
 Abends 7 1/4 Uhr:  
**Der fliegende Holländer.**  
 Große Oper von R. Wagner.  
**Verein der Gastwirthe**  
 von Merseburg u. Umgegend.  
 Freitag, den 11. Januar,  
 Nachm. 3 1/2 Uhr:  
**Monats-Versammlung**  
 in Müller's Hotel.  
 Tagesordnung: Stiftungsfest.  
**Der Vorstand.**

**Lehrfabrik**  
 Prakt. Anstalt v. Volont. I. Me-  
 schinbau u. Elektrotechnik.  
 Cursus 1 Jahr. Prosp. d. Georg  
 Schmidt & Co., Linienstr. 17.  
 E u che unter günstigen Ver-  
 bindungen für mein Materialwaaren-  
 Geschäft einen  
**Lehrling.**  
**Johannes Brünner,**  
 Weissenfels - Neustadt.  
 80) **Gross- u. Klein-Knechte**  
 empfiehlt zum sofortigen Eintritt  
**A. Elsner, Breslau 6,**  
 Schweifstrasse 22. (87)  
 Landwirtschaftliches Geschäft.  
**Betriebs-Anmeldungen**  
 vorrätig in der  
 Kreisblatt-Druckerei.  
 Zwei gut möbl. Zimmer  
 sofort oder später zu vermieten.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.  
 Ein tafelförmiges **Mabier** ist zu  
 verkaufen  
 Dom 141.

**Reichskrone.**  
 Morgen, Freitag, früh: (91)  
**Schlachtfest.**  
 Von 10 1/2 Uhr ab: Well-  
 feisch, Abends: frische Bratwurst  
 mit Schmorkohl, frische Würstl etc.  
**Junge feine Fajanen, Perlhühner,  
 Boulets,**  
**Bierländer Gänse und Enten,**  
 Pariser Kopf-Salat  
 empfiehlt **C. L. Zimmermann.**

Frisch geschossene  
 starke  
**Fajen**  
 treffen heute ein bei  
**E. Wolff, Rossmarkt.** (95)

**Stollwerck's Chocolate.  
 Cacao.**  
 Anerkannt vorzüglich!  
 Vorrätig in fast allen Conditoreien, Colonial- u. Delicatessen-Geschäften.

gewähre ich während des  
**Inventur-Ausverkaufes**  
 auf meine schon äusserst niedrig gestellten Preise bei  
 nur guten Qualitäten.  
**Adolf Sternfeld,**  
 Wäsche-Fabrik, (51)  
 Halle a. S., Kleinschmieden 6.  
 Günstige Gelegenheit zum Einkauf von **Ausstattungs-Wäsche.**

**10%  
 Rabatt**